



Bei einem Picknick lernten sich Interessenten des gemeinschaftlichen Wohnprojekts besser kennen.

Foto: privat

Gelungene Gemeinschaftsprobe

Auf Picknick folgt Projektentscheidung – Schriftliche Interessenbekundung erfolgt bis 3. März

Els Poblets/Dénia – ab. Eine Fülle an Informationen gab es am Abend des 25. Februar für die Interessengruppe des gemeinschaftlichen Wohnprojekts des Seniorennetzwerks Costa Blanca. Die deutschsprachigen Residenten, darunter auch einige Neuzugänge, trafen sich mit Initiator Klaus Bufe, um Einzelheiten über in Frage kommende Baugrundstücke sowie Bauvorhaben zu erfahren.

Dem Treffen war tags zuvor ein Picknick auf einer der in die engere Wahl genommenen Parzellen gegenüber von Consum und Lidl in Dénia vorausgegangen. Dazu hatten sich mehr als 25 Interessenten zusammengefunden. Außerdem besichtigte die Gruppe ein zweites Grundstück in der Nähe des Hotel Port Dénia, das ebenfalls für den Bau einer

gemeinschaftlichen Wohnanlage in Frage kommen würde.

„Ich glaube, es war wichtig, dass sich jeder einen persönlichen Eindruck über die Grundstücke machen konnte“, meinte der Netzwerkinitiator. Zudem sei das Sonntags-Treffen eine gute Gelegenheit

**Kaufen oder mieten?
Diese Frage bestimmt die
bisherigen Treffen**

gewesen, sich näher kennenzulernen. „Unsere erste Übung in Sachen Gemeinschaft ist uns gut gelungen“, glaubt der Deutsche.

Bufe zeigte die beiden Projektmöglichkeiten auf, die auf den in die engere Wahl kommenden Grundstücken in Dénia realisierbar erscheinen, und nannte Eckdaten

wie Grundstücksgröße, Lage, Bauvolumen, mögliche Wohnungsgrößen und Bauweisen. Darüber hinaus stellte er den Interessenten ein Bauvorhaben in Els Poblets vor, das sich bereits in der Nähe zum „Deutschen Eck“ in Planung befindet und den Bau von etwa 70 Bungalows vorsieht. Dieses werde offenbar auf jeden Fall und unabhängig von der Entscheidung des Netzwerks realisiert.

Kaufen oder mieten? Diese Frage bestimmte die vorangegangenen Treffen der Interessengruppe und war auch einmal mehr am vergangenen Montagabend eines der zentralen Themen, das es noch zu klären gilt.

„Wir starteten als lose Interessengemeinschaft, jetzt geht es um konkrete Projekte“, sagte Bufe. Es sei nun an den Interessenten, sich

für eine der aufgezeigten Möglichkeiten zu entscheiden. Alle, die nach wie vor die Realisierung des Gemeinschaftsprojekts vorantreiben möchten, seien aufgerufen, dies bis zum 3. März mit einer schriftlichen Erklärung kundzutun. Außerdem müsse sich jeder überlegen, welchen Anteil er zur Finanzierung der Projektplanung zu zahlen bereit sei. Der Zuschuss orientiere sich an der Zahl der Interessenten, dürfe aber seiner Meinung nach nicht unter 1.000 Euro pro Wohneinheit liegen. „Es beginnt nun die konkrete Planung“, erklärte Bufe. „Dafür benötigen wir einen Architekten, und der arbeitet nicht umsonst.“

Infos gibt es bei Klaus Bufe
☎ 686 674 043 oder
info@snwcb.org